



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	05.05.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Verbund gemeinnütziger Kölner Möbellager e.V. hier: akuteller Sachstand

Der Verbund gemeinnütziger Kölner Möbellager e.V. ist ein Zusammenschluss folgender gemeinnütziger Vereine und Selbsthilfegruppen, die in Köln Gebraucht Möbellager betreiben, der 1998 auf Beschluss des Sozialausschusses gegründet wurde:

- Bürger für Obdachlose e.V. BfO
- SKM Beschäftigungsprojekt DE FLO
- Emmaus-Gemeinschaft-Köln
- Holweider Selbsthilfe e.V. HoSe
- Sozialgewerbliches Zentrum Mülheimer Teestube e.V. Mütze

Mit der Gründung wurde das Ziel verfolgt, ein qualitativ hochwertiges Second - Hand - Angebot für Köln zu entwickeln, in dem Langzeitarbeitslose in den Bereichen Möbeltransport, Umzüge, Logistik und Recycling qualifiziert und beschäftigt werden sollten. Ziel war auch eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Die Konzeption sah vor, dass die Personalkosten für die Betreuung der Geschäftsstelle des Verbundes mittelfristig aus Einnahmen erwirtschaftet werden sollten.

Nach Einführung des Sozialgesetzbuches II und Gründung der ARGE Köln zum 01.01.2005 wurde der Gebraucht Möbelverbund durch die ARGE mit der Durchführung von Qualifizierungsaufgaben vornehmlich im Bereich der Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II (sog. I-Jobs) beauftragt.

Im weiteren Verlauf veränderte sich die Funktion der Geschäftsstelle des Vereines zu einer Serviceeinrichtung für die Mitgliedsvereine für den Bereich Recycling, Personalakquirierung/ - Auswahl und Verteilung sowie die Beteiligung der Mitgliedsvereine an den Fördereinnahmen.

Ab 2008 stellte die ARGE die Förderung nach § 16 d SGB II ein. Daraufhin erfolgte die Umstellung der Förderung schwerpunktmäßig auf geförderte Arbeitsverhältnisse nach § 16 e SGB II (Beschäftigungszuschuss - BEZ).

Aufgrund der Umstellung der Förderung war die Existenz des Verbundes sowie des Gebrauchtmöbelbereiches der Vereine gefährdet. Daraufhin beschloss der Rat der Stadt Köln am 24.06.2008 (Top 9.17 Genehmigung von Mehraufwand zur Sicherung des Möbelverbundes, 2627/2008) dem Verbund zu dessen Sicherung während der Umstellung der Geschäftspolitik auf eine Selbstfinanzierung eine Anschubfinanzierung in Höhe von 348.900 €. Dieser Betrag wurde durch die Geschäftsstelle an die Träger Mütze, HoSe und BfO weitergeleitet. Voraussetzung für die Selbstfinanzierung war, dass die Beschäftigungsförderung durch die ARGE im bisherigem Umfang weiter erfolgt. Das vereinbarte Ziel wurde nach Auswertung dieser Förderphase in 2010 erreicht.

Ab 2011 hat das Jobcenter Köln als Nachfolger der ARGE die Leistungen zur Beschäftigungsförderung drastisch reduziert.

In einem Gespräch mit der Sozialverwaltung trug der Verbund vor, dass seine Finanzierung aufgrund dieser Reduzierung nicht mehr gesichert sei.

Der Verbund wurde gebeten, der Verwaltung schriftlich die Situation darzulegen sowie sein zukünftiges Geschäftsmodell wirtschaftlich untermauert darzustellen.

Derzeit werden die Unterlagen geprüft, die Verwaltung wird hierzu erneut berichten.

gez. Reker